

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1969

Ausgegeben am 21. Jänner 1969

6. Stück

26. Abkommen zwischen Österreich und Spanien über die Anwerbung spanischer Arbeitskräfte und deren Beschäftigung in Österreich

26.

Nachdem das am 15. Juli 1964 in Madrid unterzeichnete Abkommen zwischen Österreich und Spanien über die Anwerbung spanischer Arbeitskräfte und deren Beschäftigung in Österreich, welches also lautet:

ABKOMMEN ZWISCHEN ÖSTERREICH UND SPANIEN ÜBER DIE ANWERBUNG SPANISCHER ARBEITSKRÄFTE UND DEREN BESCHÄFTIGUNG IN ÖSTERREICH

Die Bundesregierung der Republik Österreich
und
die Regierung des Spanischen Staates
sind

in Anbetracht der zwischen den beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen und der beiderseitigen Interessen auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes,

in der Überzeugung, daß es für beide Teile von Vorteil ist, die Beschäftigung spanischer Arbeitskräfte in Österreich zu erleichtern,

von dem Wunsche geleitet, die Hindernisse zu beseitigen, die sich der Anwerbung dieser Arbeitskräfte entgegenstellen können, und die Arbeitsbedingungen aufzuzeigen, welche ihnen in Österreich gewährt werden,

in der Erwägung, daß den Behörden der beiden Länder Richtlinien für die Durchführung ihres Vorhabens gegeben werden sollen,

übereingekommen, zu diesem Zwecke ein Abkommen folgenden Inhaltes abzuschließen:

I. ANWERBUNG

Artikel 1

(1) Das österreichische Bundesministerium für soziale Verwaltung (im folgenden Sozialministerium genannt) übermittelt der Spanischen Auswanderungsanstalt (im folgenden Auswanderungsanstalt genannt) nach Wirtschaftszweigen und Berufen aufgegliederte Angaben über den ungefähren Bedarf der österreichischen Wirtschaft an spanischen Arbeitskräften, damit die Generaldirektion für Beschäftigungsfragen im spanischen Arbeitsministerium rechtzeitig feststellen kann, wieweit es möglich ist, diesen Bedarf zu befriedigen.

CONVENIO HISPANO-AUSTRIACO DE COLOCACION Y CONTRATACION DE TRABAJADORES ESPAÑOLES EN AUSTRIA

El Gobierno del Estado Español
y
El Gobierno Federal Austríaco:

Habida cuenta de las amistosas relaciones existentes entre los dos países y de los intereses de ambas partes en el campo del mercado de trabajo;

Convencidos de que para los dos países será provechoso facilitar el empleo a trabajadores en Austria;

Movidos del deseo de eliminar los obstáculos que pudieran oponerse a la contratación de dichos trabajadores y dar a conocer las condiciones de trabajo que se les garantizan en Austria;

Considerando la conveniencia de dar una norma a las autoridades de los dos países para la realización de su intento;

Acuerdan concluir a tal efecto, el siguiente Convenio:

I. RECLUTAMIENTO

Artículo 1

(1) El Ministerio Federal Austríaco de Asuntos Sociales (denominado en lo sucesivo Ministerio de Asuntos Sociales) facilitará al Instituto Español de Emigración (denominado en lo sucesivo Instituto de Emigración) datos clasificados según ramas económicas y profesionales sobre la demanda aproximada, por parte de Austria, de trabajadores españoles, a fin de que la Dirección General de Empleo del Ministerio Español de Trabajo pueda determinar, oportunamente, hasta que punto es posible satisfacer dicha demanda.

(2) Die Auswanderungsanstalt teilt dem Sozialministerium so rasch wie möglich mit, wieweit der gemeldete Bedarf gedeckt werden kann.

Artikel 2

(1) Das Sozialministerium und die von ihm zur Anwerbung ermächtigte Stelle können sich zwecks Anwerbung spanischer Arbeitskräfte unmittelbar an die Auswanderungsanstalt wenden. Welche Stelle zur Anwerbung ermächtigt wird, wird der Auswanderungsanstalt vom Sozialministerium bekanntgegeben.

(2) Das Sozialministerium oder die von ihm ermächtigte Stelle und die Auswanderungsanstalt führen die ihnen nach dieser Vereinbarung obliegenden Aufgaben in unmittelbarer Zusammenarbeit durch. Sie werden sich bemühen, das vorgesehene Verfahren zu beschleunigen und, soweit es zweckmäßig erscheint, zu vereinfachen.

(3) Die spanische Regierung stimmt zu, daß das Sozialministerium oder die von ihm ermächtigte Stelle für die Anwerbung der spanischen Arbeitnehmer eine Kommission nach Spanien entsendet. Die Auswanderungsanstalt wird die Einrichtung der österreichischen Kommission erleichtern und ihr bei der Durchführung ihrer Aufgaben behilflich sein.

Artikel 3

(1) Die Kommission reicht der Auswanderungsanstalt die Gesuche der Arbeitgeber um Zuweisung von nicht mit Namen bezeichneten Arbeitskräften ein. Die Gesuche müssen gemäß einem vom Sozialministerium und von der Auswanderungsanstalt genehmigten Muster alle Angaben enthalten, die für die gewünschte Arbeitskraft notwendig sind, so insbesondere Angaben über die erforderlichen beruflichen Fähigkeiten, über Art und Dauer der vorgesehenen Beschäftigung, über den Lohn im ganzen und nach Vornahme der Abzüge sowie über die übrigen Anstellungsbedingungen. Es hat ferner genaue Angaben über den Sitz des Unternehmens sowie über die Wohnmöglichkeit des Arbeitnehmers zu enthalten.

(2) Die Auswanderungsanstalt teilt der Kommission sofort mit, ob und in welcher Anzahl Arbeitskräfte für die gemeldeten Stellen verfügbar sind.

(3) Kann die Nachfrage befriedigt werden, so bringt die Auswanderungsanstalt das Gesuch unverzüglich zur Kenntnis der Arbeitnehmer und veranlaßt das weiterhin Erforderliche.

(4) Die Anforderung von Dienstnehmern bleibt drei Monate ab Vorlage des Gesuches durch die Kommission bei der Auswanderungsanstalt gültig. Eine Stornierung ist mindestens zwanzig Tage vor Ablauf der Frist bekanntzugeben.

(2) El Instituto de Emigración comunicará tan pronto como le fuere posible, al Ministerio de Asuntos Sociales, en qué medida podrá ser cubierta la indicada demanda.

Artículo 2

(1) El Ministerio de Asuntos Sociales y el Organismo por él autorizado para la contratación, podrán acudir directamente al Instituto de Emigración al objeto de contratar trabajadores españoles. El Ministerio de Asuntos Sociales pondrá en conocimiento del Instituto de Emigración cual es el Organismo que está autorizado para efectuar la referida contratación.

(2) El Ministerio de Asuntos Sociales o el Organismo por él autorizado y el Instituto de Emigración, llevarán a cabo, en directa colaboración, las tareas que les competan de acuerdo con el presente Convenio. Procurarán acelerar los trámites previstos y simplificarlos en la medida que se juzgue más conveniente.

(3) El Gobierno español presta su conformidad para que el Ministerio de Asuntos Sociales, o el Organismo por él autorizado, envíe una Comisión a España para la contratación de trabajadores españoles. El Instituto de Emigración colaborará con la referida Comisión para su adecuada instalación y funcionamiento.

Artículo 3

(1) La Comisión presentará al Instituto de Emigración las solicitudes de las empresas para la asignación de trabajadores que no se señalen nominativamente. Las solicitudes deberán contener, con arreglo a un modelo aprobado por el Ministerio de Asuntos Sociales y por el Instituto de Emigración, cuantos datos fueren necesarios respecto de la mano de obra deseada, y en especial sobre la capacidad profesional requerida, sobre la clase y duración del empleo previsto, sobre el salario bruto y el que resulte después de efectuar los descuentos pertinentes, así como las demás condiciones de empleo. Deberá contener además, domicilio completo de la empresa y datos sobre alojamiento del trabajador.

(2) El Instituto de Emigración comunicará inmediatamente a la Comisión si se dispone, y en qué número, de mano de obra, para cubrir los puestos ofrecidos.

(3) Si la demanda pudiera satisfacerse, el Instituto de Emigración lo pondrá inmediatamente en conocimiento del trabajador, procediéndose a la tramitación correspondiente.

(4) La demanda de trabajadores tendrá un plazo de vigencia de tres meses, a partir de la presentación de la misma por la Comisión, en el Instituto de Emigración, y en caso de anulación será necesario un preaviso de veinte días como mínimo, antes de la terminación del plazo fijado.

Artikel 4

(1) Die Auswanderungsanstalt sammelt die Dienstangebote und nimmt eine erste berufliche Auswahl unter den Bewerbern vor. Auf jeden Fall sind Personen, die augenscheinlich den Erfordernissen der angebotenen Stellen aus geistigen oder körperlichen Gründen nicht entsprechen, auszuscheiden. Desgleichen wird die Auswanderungsanstalt immer dann eine ärztliche Untersuchung vornehmen lassen, wenn dies gemäß internationalen gesundheitsrechtlichen Vorschriften erforderlich ist. Die Auswanderungsanstalt gibt der Kommission Personaldaten und Beruf aller Bewerber bekannt.

(2) Die von der Auswanderungsanstalt ausgewählten Bewerber werden von dieser der Kommission vorgestellt, die die beruflichen Fähigkeiten der Bewerber prüfen kann. Die Kommission stellt ihrerseits fest, ob die von der Auswanderungsanstalt ausgewählten Bewerber die Voraussetzungen für die Beschäftigung erfüllen, insbesondere ob ihre berufliche und gesundheitliche Eignung für die angebotene Arbeit gegeben ist.

(3) Nach Abschluß der Prüfung wird über die Einstellung der Bewerber entschieden. Diese Entscheidung trifft die Kommission im Namen der Arbeitgeber, die entweder selbst anwesend sind oder sich durch einen Beauftragten vertreten lassen können. Die Kommission teilt diese Entscheidung der Auswanderungsanstalt so bald wie möglich mit.

(4) Für jeden angenommenen spanischen Arbeitnehmer wird zur Beurkundung der Einstellung und der Bedingungen, die sein Arbeitsverhältnis regeln, ein Arbeitsvertrag durch Ausfüllung eines Formulars entsprechend der Anlage zu diesem Abkommen in deutscher und spanischer Sprache ausgestellt. Dieser Arbeitsvertrag wird vom österreichischen Arbeitgeber oder dessen bevollmächtigten Vertreter unterschrieben. Die Kommission übergibt zwei Ausfertigungen dieses Arbeitsvertrages der Auswanderungsanstalt. Beizulegen ist eine Bescheinigung über die Zusicherung der Erteilung einer Arbeitserlaubnis in Österreich. Sofern die Unterkunft vom Dienstgeber beigestellt wird, hat das Arbeitsamt zu bescheinigen, daß die Unterkunft die vom Standpunkte der Wohnmöglichkeit und Gesundheit erforderlichen Eigenschaften aufweist.

Artikel 5

(1) Die Kommission kann der Auswanderungsanstalt auch Gesuche für bestimmte, mit Namen bezeichnete spanische Arbeitnehmer auf Grund persönlicher Beziehungen einreichen. Darunter sind die Familienangehörigen im Sinne der spanischen Gesetzgebung sowie solche Personen zu verstehen, die schon auf Grund einer früheren Beschäftigung persönliche Beziehungen zu einem Dienstgeber haben. In beiden Fällen müssen diese

Artículo 4

(1) El Instituto de Emigración reunirá las ofertas de trabajo y efectuará la preselección profesional entre los solicitantes, eliminando en todo caso a aquellas personas cuya capacidad profesional por causa de defectos mentales o corporales manifestados, no correspondan a los requisitos de los puestos ofrecidos. Asimismo procederá a su examen médico cuando sea exigible en cumplimiento de normas sanitarias internacionales. El Instituto de Emigración facilitará a la Comisión la filiación personal de cada solicitante así como su calificación profesional.

(2) Los aspirantes preseleccionados por el Instituto de Emigración, serán presentados por éste a la Comisión, la cual constatará si los mismos reúnen las condiciones necesarias para el empleo y sobre todo, si su capacidad profesional y física corresponde a los requisitos del trabajo ofrecido.

(3) Una vez terminado el examen decidirá sobre la colocación de los solicitantes. Esta decisión será tomada por la Comisión en nombre de los empresarios, que podrán asistir personalmente o estar representados. La Comisión comunicará su decisión al Instituto de Emigración lo más pronto posible.

(4) Para cada trabajador español aceptado, se extenderá en lengua española y alemana, un contrato de trabajo según el modelo que se encuentra añadido al presente Convenio. Este contrato certificará la colocación y las condiciones que reúne el empleo del trabajador y será firmado por el empresario austriaco o por su representante autorizado. La Comisión entregará dos ejemplares de este Contrato de trabajo al Instituto de Emigración. Cada contrato deberá ir acompañado de la correspondiente garantía de permiso de trabajo en Austria. En el caso de que la vivienda sea facilitada por el empresario, la Oficina de Trabajo austríaca certificará que los alojamientos ofrecidos reúnen las debidas condiciones de habitabilidad y salubridad.

Artículo 5

(1) La Comisión podrá presentar igualmente al Instituto de Emigración solicitudes para determinados trabajadores españoles designados nominativamente en virtud de relaciones personales, entendiendo por tales los miembros familiares con arreglo a la legislación española o previa relación personal con la empresa derivada de la prestación anterior de servicios laborales a la misma. Ambos extremos deberán ser debi-

Voraussetzungen durch die zuständige spanische Konsularbehörde bescheinigt werden. Die Anstalt wird wohlwollend alle jene namentlichen Bewerbungen prüfen, die ihr im Wege der Kommission zugeleitet werden. Die Kommission übergibt der Auswanderungsanstalt einen in spanischer und deutscher Sprache abgefaßten Dienstvertrag, der einem vom Sozialministerium und von der Auswanderungsanstalt genehmigten Muster zu entsprechen hat. Beizulegen ist eine Bescheinigung über die Zusicherung der Erteilung einer Arbeitserlaubnis in Österreich.

(2) Die Kommission kann die namentlich angeforderten Dienstnehmer einer Prüfung hinsichtlich ihrer beruflichen Fähigkeiten unterziehen.

Artikel 6

(1) Unabhängig von den ihr zugehenden Gesuchen um Anwerbung von Arbeitskräften kann die Auswanderungsanstalt dem Sozialministerium Verzeichnisse der Arbeitnehmer überreichen, die eine Beschäftigung in Österreich suchen. Diese Verzeichnisse haben hinreichend Auskunft zu geben über die Personalien und die berufliche Ausbildung der Bewerber sowie über die Tätigkeit, die sie in Spanien ausübten, und die Art der Beschäftigung, die sie in Österreich zu erhalten wünschen.

(2) Falls eine in einem solchen Verzeichnis angeführte Arbeitskraft angestellt werden soll, ist dies der Auswanderungsanstalt unter Anschluß der im Artikel 4 Absatz 4 genannten Schriftstücke bekanntzugeben.

Artikel 7

Das Sozialministerium und die Auswanderungsanstalt verpflichten sich, in den Musterverträgen gemäß Artikel 4 bis 6 die in den Artikeln 9 und 11 Absatz 1 und 2 niedergelegten Dienstvertragsbedingungen aufzunehmen.

II. VORSCHRIFTEN ÜBER DIE HIN- UND RÜCKREISE

Artikel 8

(1) Die Auswanderungsanstalt übergibt dem Arbeitnehmer den Dienstvertrag und die Bescheinigung über die Zusicherung der Erteilung einer Arbeitserlaubnis in Österreich.

(2) Die Auswanderungsanstalt gibt der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde in Spanien die Namen und Personalien der für die Arbeitsaufnahme in Österreich ausgewählten spanischen Arbeitskräfte bekannt. Sie übermittelt der obgenannten Behörde für jeden Arbeitnehmer auch ein polizeiliches Führungszeugnis. Außerdem ist ein Infektionsfreiheitsschein beizubringen, der von der zuständigen spanischen

damente akreditados por la autoridad Consular española correspondiente. El Instituto de Emigración examinará benévolaemente las solicitudes nominativas de trabajo que le sean sometidas por conducto de la Comisión Austríaca, la que remitirá al Instituto de Emigración un contrato de trabajo redactado en lengua española y alemana que habrá de ajustarse a un formulario aprobado por el Ministerio de Asuntos Sociales y por el Instituto de Emigración. Este contrato deberá ir acompañado de la correspondiente garantía de permiso de trabajo en Austria.

(2) La Comisión podrá someter a los trabajadores nominativamente reclamados a un examen de capacidad profesional.

Artículo 6

(1) Independientemente de las demandas de mano de obra que reciba, el Instituto de Emigración podrá enviar al Ministerio de Asuntos Sociales para su difusión entre las Empresas, listas de trabajadores que deseen empleo en Austria. Estas listas deberán contener datos suficientes sobre el estado civil, edad y calificación profesional de los interesados, así como sobre la actividad que hayan ejercido en España y la clase de empleo que deseen obtener en Austria.

(2) En el caso de que se contratara a un trabajador incluido en una de dichas listas se comunicará el hecho al Instituto de Emigración en relación con los documentos mencionados en el artículo 4, apartado 4.

Artículo 7

El Ministerio de Asuntos Sociales y el Instituto de Emigración se obligan a insertar en el modelo de contrato a que se refieren los artículos 4 al 6, las condiciones del Contrato de trabajo exigidas en los artículos 9 y apartados 1 y 2 del artículo 11.

II. DISPOSICIONES RELATIVAS AL VIAJE DE IDA Y VUELTA

Artículo 8

(1) El Instituto de Emigración entregará al trabajador el contrato de trabajo y la garantía del permiso para poder trabajar en Austria.

(2) El Instituto de Emigración facilitará a la autoridad competente que represente a Austria en España, los nombres y datos personales de los trabajadores españoles seleccionados para trabajar en dicho país. Asimismo entregará a la autoridad mencionada, por cada trabajador, un certificado de buena conducta expedido por la policía española. Igualmente habrá de presentarse un certificado acreditativo de que el trabajador

Gesundheitsverwaltungsbehörde ausgestellt sein muß und vom Dienstnehmer an der österreichischen Grenze vorzuweisen ist. Der Infektionsfreiheitsschein hat die persönliche Freiheit des Bewerbers von übertragbaren Krankheiten einschließlich der Freiheit von Bazillenausscheidung zu bestätigen und hat überdies eine Bestätigung zu enthalten, daß in der Provinz, in der der Arbeitnehmer wohnt, eine anzeigepflichtige übertragbare Krankheit nicht gemeldet ist. Der Infektionsfreiheitsschein besitzt eine Gültigkeitsdauer von 14 Tagen und kann von der zuständigen Gesundheitsverwaltungsbehörde auf jeweils weitere 14 Tage verlängert werden; zu diesem Zwecke muß der betreffende Arbeitnehmer neuerlich ärztlich untersucht und die Gesundheitsverwaltungsbehörde der Provinz seines letzten Wohnortes befragt werden, ob dort eine anzeigepflichtige übertragbare Krankheit gemeldet ist.

(3) Die Auswanderungsanstalt trägt dafür Sorge, daß der Arbeitnehmer einen gültigen Paß mit den erforderlichen Durchreisestichvermerken von ausreichender Geltungsdauer erhält.

(4) Die zuständige österreichische Vertretungsbehörde wird den von der Auswanderungsanstalt namhaft gemachten Personen, falls diese im Besitze gültiger spanischer Reisepässe sind und kein Sichtvermerksversagungsgrund nach dem österreichischen Paßgesetz vorliegt, den zur Einreise nach und zum Aufenthalt in Österreich erforderlichen Sichtvermerk erteilen. Die Einreise hat spätestens 14 Tage ab Ausstellung beziehungsweise Verlängerung des Infektionsfreiheitsscheines zu erfolgen.

(5) Die Bestimmungen des Abkommens zwischen der österreichischen Bundesregierung und der spanischen Regierung über die Aufhebung des Sichtvermerkszwanges zwischen Österreich und Spanien finden auf spanische Staatsangehörige, die zur Arbeitsaufnahme nach Österreich einreisen, und deren Familienangehörige, die gemäß Artikel 14 einreisen, keine Anwendung.

(6) Die österreichische Vertretungsbehörde gibt der Auswanderungsanstalt bekannt, welchen im Rahmen dieses Abkommens angeworbenen Personen Sichtvermerke erteilt worden sind.

(7) Die Kommission organisiert in Zusammenarbeit mit der Auswanderungsanstalt die Abreise der spanischen Arbeitnehmer von den im Einvernehmen mit der Auswanderungsanstalt festgelegten Abreiseorten in Spanien zu den jeweiligen Beschäftigungsorten in Österreich. Sie wird ferner dafür Sorge tragen, daß die Arbeitnehmer eine nach der Reisedauer bemessene Reiseverpflegung oder einen entsprechenden Barbetrag erhalten. Die Auswanderungsanstalt gibt den Arbeitnehmern den Termin der Abreise bekannt.

español no padece enfermedad infecciosa que, expedido por la Sanidad oficial española será entregado al trabajador a fin de que lo pueda mostrar a las Autoridades fronterizas competentes. En el referido certificado se hará constar que el trabajador se encuentra libre de enfermedades contagiosas e incluso de diseminación de bacilos, como asimismo, que en la provincia en que reside no se ha producido enfermedad contagiosa alguna de declaración obligatoria. Dicho certificado tendrá una validez de 14 días, que podrá ser prorrogada sucesivamente por períodos de 14 días por la Autoridad Sanitaria competente, para lo cual habrá de examinar nuevamente a la persona de que se trate y consultar a la Autoridad Sanitaria de la Provincia en la que últimamente hubiera residido el interesado, sobre la existencia de enfermedades infecciosas de declaración obligatoria.

(3) El Instituto de Emigración se encargará de que el trabajador obtenga un pasaporte válido con los visados de tránsito necesarios con período de validez suficiente.

(4) La Representación Diplomática, concederá el visado necesario para la entrada y residencia en Austria a las personas presentadas por el Instituto de Emigración, en el caso de que sean titulares de pasaportes españoles válidos y no exista, con arreglo a la legislación austríaca en materia de pasaportes, motivo alguno de denegación de visado. La entrada tendrá que realizarse lo más tarde 14 días después de la expedición o prórroga del certificado acreditativo de que se encuentra libre de enfermedad infecciosa la persona de que se trate.

(5) Las disposiciones del Convenio concertado entre el Gobierno Español y el Gobierno Federal Austríaco, relativo a la supresión del visado obligatorio entre España y Austria no se aplicarán a los súbditos españoles que entren en Austria por motivos de trabajo, ni a sus familiares que hayan entrado en Austria de acuerdo con el artículo 14 del presente Convenio.

(6) La Representación Diplomática y Consular austríaca, comunicará al Instituto de Emigración el nombre de las personas a las que se haya concedido el visado correspondiente de conformidad con el presente Convenio.

(7) Compete a la Comisión Austríaca organizar, en cooperación con el Instituto de Emigración, el traslado de los trabajadores españoles desde los lugares de partida en España convenidos con el Instituto de Emigración hasta los correspondientes lugares de trabajo en Austria. Igualmente cuidará aquélla de que los trabajadores reciban provisiones adecuadas a la duración del viaje o una cantidad en metálico equivalente. El Instituto de Emigración pondrá en conocimiento de los trabajadores la fecha de su partida.

Artikel 9

(1) Die Reisekosten des spanischen Arbeitnehmers von seinem Wohnort in Spanien bis zum Bestimmungsort in Österreich, einschließlich der Kosten der Reiseverpflegung, werden von der Kommission ausgelegt.

(2) Die Übernahme der Rückreisekosten der spanischen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen ist einer Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer vorbehalten. Falls der Arbeitgeber die Kosten trägt, so sind die Bedingungen und der Umfang der Kostenübernahme festzulegen.

(3) Falls der Arbeitnehmer seine vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Arbeitgeber schuldhaft nicht erfüllt, hat er die Rückreisekosten selbst zu tragen.

Artikel 10

(1) Die Auswanderungsanstalt wird nur solche Arbeitsverträge weiterleiten, aus denen hervorgeht, daß die Rückreisekosten der Arbeitskräfte und ihrer Familienangehörigen, die mit einem auf Grund des Artikels 14 erteilten Visum nach Österreich einzureisen wünschen und an der österreichischen Grenze aus Gründen zurückgewiesen werden, die ihnen nicht anzulasten sind, zu Lasten des Arbeitgebers gehen.

(2) Die Rückreisekosten aller jener Arbeitskräfte, die von den österreichischen Behörden an der Grenze zurückgewiesen werden, weil sie nicht gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Abkommens angeworben wurden, werden vom Spanischen Staate getragen.

(3) Das zuständige spanische Konsulat nimmt sich der Heimschaffung der Arbeitskräfte an.

III. ARBEITSBEDINGUNGEN UND SOZIALMASSNAHMEN

Artikel 11

(1) Eine Anwerbung spanischer Arbeitskräfte erfolgt nur dann, wenn in den Arbeitsverträgen gemäß Artikel 4 Absatz 4 festgelegt ist, daß diese Arbeitskräfte in Österreich zu denselben Lohn- und Arbeitsbedingungen beschäftigt werden, wie sie für vergleichbare österreichische Arbeitnehmer in demselben Betrieb gelten.

(2) Sie genießen dieselben Rechte und denselben Schutz wie die österreichischen Arbeitnehmer in bezug auf die Anwendung der gesetzlichen Vorschriften über den Arbeits- und Gesundheitsschutz und das Koalitionsrecht.

(3) Die österreichischen Behörden sorgen für die Beachtung dieser Vorschriften und prüfen insbesondere, ob die Anstellungsbedingungen damit übereinstimmen.

(4) Nach Erfüllung des ursprünglichen Vertrages kann der spanische Arbeitnehmer nach seiner

Artículo 9

(1) Los gastos de viaje del trabajador español desde el lugar de su residencia habitual en España, hasta el lugar de destino en Austria, incluidos los de manutención durante el viaje, serán de cuenta de la Comisión.

(2) El abono de los gastos de regreso del trabajador español y de sus familiares, queda reservado a un acuerdo entre éste y su empresario. En caso de que el empresario acepte dicho acuerdo, deberán fijarse las condiciones y el importe de los mismos.

(3) Los gastos del viaje de regreso del trabajador español serán de cuenta del mismo si no cumpliera voluntariamente sus obligaciones contractuales con el empresario.

Artículo 10

(1) El Instituto de Emigración solamente dará curso a los contratos individuales de trabajo en los que conste serán de parte de los empresarios los gastos que origine el retorno a España de los trabajadores españoles y de aquellos familiares suyos que deseen entrar en Austria, con el visado a que se refiere el artículo 14 y que sean rechazados en la frontera por causas no imputables a los interesados.

(2) Será sufragada por parte española la repatriación de las personas rechazadas por las autoridades fronterizas austríacas por el hecho de no haber sido contratados de conformidad con este Convenio.

(3) El Consulado español competente se encargará de la repatriación de dichos trabajadores.

III. CONDICIONES LABORALES Y MEDIDAS DE CARACTER SOCIAL

Artículo 11

(1) La contratación de trabajadores españoles solamente será posible cuando en el contrato de trabajo a que se refiere el art. 4, párrafo 4º, se haga constar que los trabajadores españoles gozarán de las mismas condiciones de trabajo y salario que los trabajadores austríacos de la misma empresa y categoría.

(2) Gozarán de los mismos derechos y de la misma protección que los trabajadores nacionales por lo que respecta a la aplicación de las disposiciones legales relativas a la protección laboral y sanitaria y al derecho de asociación.

(3) Las autoridades austríacas velarán por el cumplimiento de dichas disposiciones y comprobarán especialmente si las condiciones de empleo se ajustan a las mismas.

(4) Al cumplirse el contrato inicial, el trabajador español podrá contratarse libremente con

eigenen Wahl mit österreichischen Arbeitgebern in Übereinstimmung mit den die Beschäftigung von Ausländern in Österreich regelnden Vorschriften einen neuen Vertrag abschließen.

(5) Im übrigen können sich die spanischen Arbeitskräfte bei Streitigkeiten aus dem Dienstverhältnis in gleicher Weise wie die österreichischen Arbeitnehmer an die zuständigen Gerichte und Verwaltungsbehörden wenden.

(6) Bei Streitigkeiten aus dem Dienstverhältnis, auf welche sich der vorhergehende Absatz bezieht, kann die spanische Vertretungsbehörde den spanischen Arbeitnehmern innerhalb der durch die österreichischen Gesetze festgelegten Grenzen beistehen.

Artikel 12

Die spanischen Arbeitskräfte sind in gleicher Weise wie die österreichischen Arbeitskräfte in der Sozialversicherung nach Maßgabe der Vorschriften des österreichisch-spanischen Abkommens über Soziale Sicherheit pflichtversichert.

Artikel 13

(1) Die spanischen Arbeitskräfte können ihre in Österreich erzielten überschüssigen Arbeits-einkünfte in freien Schillingen oder anderen frei konvertierbaren Währungen nach Spanien überweisen.

(2) Die Auswanderungsanstalt wird nur solche Verträge weiterleiten, aus denen hervorgeht, daß sich der Bewerber damit einverstanden erklärt, daß ihm nötigenfalls ein Teil seines Lohnes zwecks Überweisung an die in Spanien verbliebenen Familienangehörigen vom Arbeitgeber einbehalten wird, damit dieser auf Ersuchen der spanischen Behörden die Überweisung durchführen kann.

Artikel 14

(1) Der Ehegattin und den Kindern von in der Republik Österreich beschäftigten spanischen Arbeitnehmern kann von der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde in Spanien ein zur Einreise nach und zum Aufenthalt in Österreich gültiger Sichtvermerk erteilt werden, wenn diese Familienangehörigen im Besitze eines Infektionsfreiheitsscheines und eines gültigen spanischen Reisepasses sind und eine von der nach dem Aufenthaltsort des spanischen Arbeitnehmers in Österreich örtlich zuständigen Sicherheitsbehörde ausgestellte Bescheinigung vorliegt, daß der Aufenthalt dieser Familienangehörigen in Österreich keinen öffentlichen Interessen zuwiderläuft. Öffentlichen Interessen läuft der Aufenthalt insbesondere dann zuwider, wenn für die Familienangehörigen kein ausreichender Wohnraum zur Verfügung steht, die Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhaltes während des Aufenthaltes in Österreich nicht nachgewiesen

empresas austríacas de acuerdo con las disposiciones reguladoras del trabajo de extranjeros en el país.

(5) Por lo demás, en las diferencias derivadas de las relaciones laborales, los trabajadores españoles podrán recurrir a los Tribunales y autoridades administrativas competentes, al igual que los trabajadores nacionales.

(6) La Representación española podrá prestar su asistencia a los trabajadores españoles en los conflictos laborales a que se refiere el párrafo anterior, dentro de los límites determinados por las leyes austríacas.

Artículo 12

Los trabajadores españoles serán incluidos, con carácter obligatorio, en los Seguros Sociales de igual forma que los trabajadores austríacos, con arreglo a las prescripciones del Convenio Hispano-Austríaco de Seguridad Social.

Artículo 13

(1) Los trabajadores españoles podrán transferir a España el excedente de sus haberes laborales obtenidos en Austria en Schillingen libres u otra moneda libre y convertible.

(2) El Instituto Español de Emigración únicamente dará curso a los contratos individuales de trabajo, cuando conste en los mismos que el trabajador seleccionado presta su consentimiento para el descuento de la parte legal del salario y su remisión en caso necesario a los familiares del mismo que quedan en España, procediendo el empresario a efectuar esta remisión a requerimiento de las autoridades españolas.

Artículo 14

(1) La Representación diplomática o consular austríaca en España puede conceder a la esposa y a los hijos de trabajadores españoles empleados en Austria un visado valedero para la entrada y estancia en Austria, si estos familiares estuvieran en posesión de un certificado acreditativo de que se encuentran libres de enfermedades infecciosas, así como de un pasaporte válido español y si, además, el Organismo de Seguridad Pública competente para el lugar de trabajo del trabajador certificara que la permanencia en Austria de dichos familiares no es contraria a los intereses públicos. A los efectos del certificado anterior la permanencia en Austria de los familiares será contraria a los intereses públicos, sobre todo, cuando no hubiera vivienda suficiente para los mismos, cuando los medios de manutención necesarios para la permanencia en Austria no fueran demostrados, o cuando los gastos de una repatriación eventual no fueren

sind oder die Kosten einer allfälligen Heimführung nicht gesichert erscheinen. Die österreichische Vertretungsbehörde in Spanien teilt der Auswanderungsanstalt die Namen der Familienangehörigen mit, denen Sichtvermerke erteilt werden.

(2) Eine Förderung der Familienzusammenführung durch Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung sowie durch Beteiligung an den Kosten der Nachführung der Familienangehörigen ist einer Abmachung zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer vorbehalten.

Artikel 15

Das Sozialministerium verfaßt zur Unterrichtung der spanischen Arbeitskräfte ein Merkblatt mit allen wesentlichen, für sie bedeutsamen Angaben, wie zum Beispiel Angaben über die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die allgemeinen Zulassungsvorschriften, die Arbeits- und Lebensbedingungen in Österreich, die Löhne, die Steuern, die Sozialversicherung und die wichtigsten Vorschriften des Arbeitsrechtes. Das Sozialministerium stellt dieses Merkblatt der Auswanderungsanstalt zur Verfügung und unterrichtet diese über allfällige Änderungen.

Artikel 16

(1) Die Dienststellen des Sozialministeriums werden den spanischen Arbeitnehmern, besonders in der ersten Zeit der Eingewöhnung, durch Erteilung von Auskünften allgemeiner Art behilflich sein.

(2) In jedem Unternehmen, das mehr als 30 spanische Arbeitnehmer beschäftigt, wird das Vorhandensein von Dolmetschern für notwendig erachtet, um sowohl der im vorhergehenden Absatz zum Ausdruck gebrachten Absicht Rechnung zu tragen, als auch um die Harmonie in den Arbeitsbeziehungen zu fördern und auf diese Weise möglichen Konflikten vorzubeugen.

(3) Die zuständigen Behörden beider Staaten werden wohlwollend prüfen, inwieweit Angehörige der spanischen sozialen und kirchlichen Organisationen in Zusammenarbeit mit Vertretern entsprechender österreichischer Organisationen die Eingewöhnung der spanischen Arbeitnehmer erleichtern können.

Artikel 17

(1) Die spanischen Behörden werden den durch die Auswanderungsanstalt vermittelten Arbeitnehmern und ihren Angehörigen jederzeit und formlos die Wiedereinreise gestatten. Die österreichischen Behörden werden ihrerseits zur Förderung dieses Abkommens dadurch beitragen, daß

garantizados. La Representación austríaca en España comunicará al Instituto de Emigración los nombres de los familiares a los que se conceden visados.

(2) La ayuda para la Reagrupación familiar —bien facilitando vivienda, bien participando en los gastos de traslado de las familias— será objeto de un acuerdo entre la empresa y el trabajador.

Artículo 15

El Ministerio de Asuntos Sociales redactará, para información de los trabajadores españoles una hoja de instrucciones conteniendo el mayor número de datos de interés para ellos, como por ejemplo, los relativos a la situación del mercado laboral, las normas generales de admisión, las condiciones de vida y de trabajo en Austria, los salarios, los impuestos, los seguros sociales y las disposiciones más importantes del Derecho laboral. El Ministerio de Asuntos Sociales pondrá dicha hoja de instrucciones a disposición del Instituto de Emigración y le informará de todas las modificaciones que se produzcan.

Artículo 16

(1) Las oficinas del Ministerio de Asuntos Sociales prestarán ayuda a los trabajadores españoles, especialmente en los primeros tiempos de su adaptación, facilitándoles informaciones de índole general.

(2) Tanto para la finalidad anterior como para favorecer la armonía en las relaciones laborales, previniendo y evitando posibles conflictos, se considera necesaria la existencia de intérpretes en toda empresa con número superior a treinta trabajadores españoles.

(3) Las autoridades competentes de los dos países examinarán benévolamente hasta qué punto miembros de las organizaciones sociales y religiosas españolas, en colaboración con las correspondientes organizaciones austríacas, pueden favorecer dicha adaptación.

Artículo 17

(1) Las Autoridades españolas autorizarán, en cualquier momento y sin más formalidades, la entrada de nuevo en el país de los trabajadores contratados por medio del Instituto de Emigración, así como de sus familiares. Por su parte, las Autoridades austríacas, cooperarán al

sie zusammenarbeiten werden, um die Anwerbung spanischer Arbeitnehmer außerhalb dieses Vertrages zu verhindern.

(2) Müssen solche Personen in Vollziehung einer nach den österreichischen Gesetzen ausgesprochenen Ausweisung nach Spanien abgeschoben werden, wird die spanische Vertretungsbehörde in Wien über Verlangen des Bundesministeriums für Inneres ohne Verzug die erforderliche Übernahmserklärung ausstellen.

(3) Die spanischen Behörden sorgen für die Heimschaffung derjenigen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen, welche in Österreich der öffentlichen Fürsorge zur Last fallen.

IV. VOLLZUGSBESTIMMUNGEN

Artikel 18

(1) Das Sozialministerium und die Auswanderungsanstalt verständigen sich im Rahmen ihrer Befugnisse unmittelbar über die zum Vollzug des vorliegenden Abkommens notwendigen Maßnahmen.

(2) Sie wachen gemeinsam mit den zuständigen Behörden ihrer Länder darüber, daß die Anwerbung, die Ausstellung der Pässe und der erforderlichen Bewilligungen sowie die Förmlichkeiten für die Einreise nach Österreich in möglichst kurzen Fristen abgewickelt werden.

(3) Die spanische Botschaft in Österreich übermittelt Beschwerden, die sie bezüglich der Anwendung des vorliegenden Abkommens österreichischen Behörden zur Kenntnis bringen will, dem Sozialministerium im Wege des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten.

Artikel 19

(1) Jede der beiden Regierungen kann die Einsetzung einer gemischten Kommission, bestehend aus höchstens fünf Delegierten eines jeden Landes, verlangen. Jede Delegation kann die von ihr benötigten Fachleute beiziehen.

(2) Die Gemischte Kommission befaßt sich mit der Beseitigung von Anwendungsschwierigkeiten, die durch das Sozialministerium und die Auswanderungsanstalt nicht überwunden werden konnten. Sie unterbreitet gegebenenfalls Vorschläge den beiden Regierungen.

(3) Die Gemischte Kommission kann auch allgemeine Fragen im Zusammenhang mit der Beschäftigung spanischer Arbeitskräfte in Österreich behandeln. Sie unterbreitet gegebenenfalls die aus der Prüfung hervorgegangenen Vorschläge den beiden Regierungen.

(4) Die Gemischte Kommission bestimmt ihre Organisation und ihre Arbeitsweise selbst. Sie tritt in Österreich oder in Spanien zusammen.

mejor desarrollo de este Convenio, impidiendo la contratación de trabajadores españoles al margen del mismo.

(2) En el caso de que tales personas hubieren de ser repatriadas a España en cumplimiento de una orden de expulsión dictada con arreglo a la legislación austríaca, el representante español competente en Viena, a petición del Ministerio Federal del Interior, extenderá, sin demora, una declaración garantizando que las personas en cuestión serán readmitidas en España.

(3) Las Autoridades españolas procederán, asimismo, a la repatriación de aquellos trabajadores españoles y de sus familiares que supongan una carga para la asistencia pública de Austria.

IV. CLAUSULAS DE EJECUCION

Artículo 18

(1) El Ministerio de Asuntos Sociales y el Instituto de Emigración, dentro del límite de sus atribuciones, se pondrán inmediatamente de acuerdo en cuanto a las medidas necesarias para la ejecución del presente Convenio.

(2) Velarán, juntamente con las Autoridades competentes de sus países respectivos, para que la contratación, la expedición de los pasaportes y de las autorizaciones necesarias, así como las formalidades de entrada en Austria puedan llevarse a cabo en los plazos más breves posibles.

(3) La Embajada de España en Austria dirigirá las reclamaciones que desee poner en conocimiento de las autoridades austríacas relativas a la aplicación del presente Convenio, al Ministerio de Asuntos Sociales por medio del Ministerio Federal de Asuntos Exteriores.

Artículo 19

(1) Cada uno de los dos Gobiernos podrá solicitar la constitución de una Comisión Mixta formada, a lo sumo, por cinco delegados de cada país. Cada Delegación podrá utilizar los servicios de los expertos que precise.

(2) La Comisión Mixta tratará de resolver las dificultades de aplicación que no hayan podido solucionar el Ministerio de Asuntos Sociales y el Instituto de Emigración, presentando, dado el caso, propuestas a ambos Gobiernos.

(3) La Comisión Mixta podrá, asimismo, examinar cuestiones generales relativas a la migración de mano de obra española en Austria. Si hubiera lugar a ello hará propuestas a los dos Gobiernos sobre los asuntos que haya estudiado.

(4) La Comisión Mixta determinará por sí misma su organización y su forma de trabajo. Se reunirá en Austria o en España.

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 20

Durch das Außerkrafttreten dieses Übereinkommens werden die bestehenden Arbeitsverträge und die Rechtsansprüche, die sich daraus ableiten, nicht berührt, sondern sie behalten ihre Gültigkeit bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt weiter.

Artikel 21

(1) Das vorliegende Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden in Wien ausgetauscht.

(2) Das Abkommen tritt am ersten Tage des dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Monats in Kraft.

(3) Es bleibt bis 31. Dezember 1964 in Kraft und gilt als stillschweigend um jeweils ein Jahr verlängert, wenn es nicht von einem der beiden vertragschließenden Staaten spätestens einen Monat vor Ablauf dieses Termins auf diplomatischem Wege gekündigt wird.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet.

GESCHEHEN zu Madrid am 15. Juli 1964 in vierfacher Ausfertigung, je zwei in deutscher und spanischer Sprache, wobei alle Texte authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Gruber m. p.

Für den Spanischen Staat:

Fernando Castiella m. p.

V. DISPOSICIONES FINALES

Artículo 20

La pérdida de vigencia de este Convenio, no afectará a los contratos individuales de trabajo en vigor ni a los derechos que de ellos dimanen, los cuales conservarán toda su validez y eficacia hasta el momento de expiración previsto en los mismos.

Artículo 21

(1) El presente Convenio será ratificado y el canje de los instrumentos para la ratificación tendrá lugar en Viena.

(2) El Convenio entrará en vigor el primer día del mes siguiente a aquél durante el cual tuvo lugar el canje de los instrumentos de ratificación.

(3) Estará vigente hasta el treinta y uno de diciembre de mil novecientos sesenta y cuatro y se renovará tácitamente de año en año, salvo denuncia por una de las partes formulada por vía diplomática al menos un mes antes de la fecha de su caducidad.

EN FÉ DE LO CUAL los Plenipotenciarios arriba indicados firman el presente Convenio.

HECHO en Madrid el día 15 de Julio de mil novecientos sesenta y cuatro, en cuatro ejemplares, dos en español y dos en alemán, que hacen igualmente fé.

Por el Gobierno Español:

Fernando Castiella m. p.

Por el Gobierno Austríaco:

Gruber m. p.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der gemäß Artikel 64 des Bundes-Verfassungsgesetzes die Funktionen des Bundespräsidenten ausübende Bundeskanzler dieses Abkommen für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in diesem Abkommen enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde von dem gemäß Artikel 64 des Bundes-Verfassungsgesetzes die Funktionen des Bundespräsidenten ausübenden Bundeskanzler unterzeichnet, vom Vizekanzler, vom Bundesminister für Inneres, vom Bundesminister für Justiz, vom Bundesminister für soziale Verwaltung, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 3. Juni 1965.

Der gemäß Artikel 64 des Bundes-Verfassungsgesetzes die Funktionen des Bundespräsidenten ausübende
Bundeskanzler:

Klaus

Der Vizekanzler:

Pittermann

Der Bundesminister für Inneres:

Czettel

Der Bundesminister für Justiz:

Broda

Der Bundesminister für soziale Verwaltung:

Proksch

Der Bundesminister für Finanzen:

Schmitz

Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau:

Bock

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kreisky

Die Ratifikationsurkunden zu dem vorliegenden Abkommen sind am 20. Dezember 1965 ausgetauscht worden; das Abkommen ist somit gemäß seinem Artikel 21 Absatz 2 am 1. Jänner 1966 in Kraft getreten.

Klaus



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten S 168— für Inlands- und S 216— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 40 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 1.50 für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt 16 (Postleitzahl 1010), Telephon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile 27 a (Postleitzahl 1037), Telephon 52 43 42.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Rennweg 12 a, 1037 Wien, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.